

**DRESDEN IS(S)T BUNT
6. GASTMAHL FÜR ALLE
5. SEPTEMBER 2022, 16-20 UHR**

PRESSESPIEGEL

Kommunen - Dresden

Dresdner Gastmahl für Vielfalt: Rekord zum Brückenschlag

29. August 2022, 13:47 Uhr Lesezeit: 1 min



[Dresden](#) (dpa/sn) - Das sechste Gastmahl "Dresden is(s)t bunt" verbindet in diesem Jahr die beiden Elbufer in der Stadt. Am 5. September bilden 240 Tische eine 340 Meter lange Festtafel auf der Augustusbrücke. Das gemeinsame Essen soll ein Bekenntnis der Zivilgesellschaft zu Vielfalt und Weltoffenheit sein, wie die Organisatoren am Montag mitteilten. Zwischen verschiedenen Herkünften oder Lebensanschauungen in der Stadt sollten Brücken geschlagen werden, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP). Beim Gastmahl könne man "auf angenehme kulinarische Weise das vermeintlich Fremde kennenlernen und ins Gespräch kommen".

Mit 113 Kulturpartnern und 76 Sponsoren beteiligen sich so viele Akteure wie nie an der Veranstaltung. Museen und Theater, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Religionsgemeinschaften, Vereine, Wissenschaftsinstitute, Stadt und Land sowie Unternehmen sorgen dafür, dass vom Schlossplatz bis zum Goldenen Reiter getafelt, getanzt und gespielt wird.

Mitinitiator Gerhard Ehninger von der federführenden Cellex Stiftung sprach von einer "Gemeinschaft in Vielfalt". Diese werde gerade jetzt gebraucht. "Wir müssen zusammenstehen, uns unterhaken und die Probleme lösen, die auf uns zukommen." Der Brandanschlag auf eine Geflüchteten-Unterkunft in Leipzig mache deutlich, wie wichtig diese Gemeinschaft für ein friedliches Dresden sei, "das nicht nur durch negative Nachrichten von sich reden macht".

Hilbert verwies auf das zivilgesellschaftliche Engagement gegen den Missbrauch des Montags in der Stadt. Das sei in einer Zeit, wo den Menschen wegen des Krieges viel zugemutet werde, "alles andere als selbstverständlich".

Das Gastmahl "Dresden is(s)t bunt" wurde 2015 erstmals ausgerichtet, um dem verbal lauten Protest von Pegida das eher still gelebte Miteinander entgegen zu stellen. Nach Ansicht von Ehninger muss die schweigende Mehrheit lauter werden - damit Dresden lebenswert bleibe für die, die flüchten müssten oder aus privaten und beruflichen Gründen hierherkämen.

Kaffee-Klatsch auf der Augustusbrücke

Am kommenden Montag wird die Augustusbrücke von 16 Uhr bis 20 Uhr zur längsten Kaffeetafel Dresdens. Für das diesjährige Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“, mit dem die Zivilgesellschaft seit 2015 ein Zeichen gegen Hass und für ein friedliches Miteinander aller in Dresden lebenden Menschen setzt, bildet die im Frühjahr wiedereröffnete Brücke erstmals die Kulisse.

„Die Wahl des Ortes soll ein bewusster Brückenschlag zwischen Altstadt und Neustadt sowie symbolisch zwischen den verschiedenen

Herkünften und Lebensanschauungen sein“, sagt OB Dirk Hilbert (50, FDP), der in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen hat. Mit 240 Tischen, die sich vom Blockhaus bis zum Schlossplatz erstrecken, wird die Tafel dabei so groß wie noch nie. Deren Konzept ist so einfach wie wichtig: Es geht darum, gemeinsam zu essen, sich an Speisen und Kulturen aus aller Welt zu erfreuen sowie miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu gibt es ein buntes Kulturprogramm. Die Bahnen der DVB werden für das Gastmahl umgeleitet. **bb**

Gestern haben OB Dirk Hilbert (50, FDP, r.) und die Organisatoren über das diesjährige Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“ informiert.



Foto: Norbert Neumann



Die Mitwirkenden des diesjährigen „Gastmahls für alle“: Gerhard Ehninger, Ronald Zenker vom CSD, Kathrin Sachs von der Bürgerstiftung Dresden, Fatema Darbar vom Café „Interlokal“, Eva Sturm von der Cellex Stiftung und Oberbürgermeister Dirk Hilbert. FOTO: ANJA SCHNEIDER

Auch Weltoffenheit geht durch den Magen

Am 5. September lädt das „Gastmahl für alle“ wieder zu gemeinsamem Essen und interkulturellem Austausch ein. Diesmal auf der Augustusbrücke.

Von Laura Catoni

Brücken haben bekanntermaßen etwas Verbindendes. Wohl auch deshalb haben die Macher des „Gastmahls für alle“ sich dazu entschieden, ihre Tafel in diesem Jahr auf der frisch sanierten Augustusbrücke aufzubauen. Das Motto lautet nach wie vor: „Dresden is(s)t bunt“.

„Wir machen einen Brückenschlag zwischen Altstadt und Neustadt, verschiedenen Herkunftfen und Weltanschauungen“, sagt Dirk Hilbert (FDP), Oberbürgermeister und Schirmherr der Veranstaltung am 5. September. Für ihn ist das Gastmahl ein Symbol der Gemeinschaft, des friedlichen Miteinanders in Dresden, auch zwischen Ukrainern und Russen, Juden und Muslimen. „Die Menschen sollen über kulinarische Weise das vermeintlich Fremde kennenlernen“, sagt Hilbert.

Mit 240 Tischen auf 340 Metern Länge fällt das „Gastmahl für alle“ in diesem Jahr so groß aus wie noch

nie seit seinem Start 2015. Über 100 Kulturpartner laden von 16 bis 20 Uhr an ihren Tischen auf Augustusbrücke und Schlossplatz zum Essen und Trinken ein, aber auch, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Einen Tisch haben unter anderem der Verein für afrikanisch-europäische Verständigung „Afropa“, die AIDS-Hilfe, der Christopher Street Day (CSD), die Caritas, Mission Life-line, das Montagscafé des Staatsschauspiels und das Ukrainische Koordinationszentrum. Neben Kulinarischem haben viele Akteure auch Musik-, Theater- und Tanzeinlagen sowie Angebote zum Mitmachen vorbereitet.

Auch in diesem Jahr findet das Gastmahl an einem Montag statt – ein Wochentag, der in Dresden in der öffentlichen Wahrnehmung vor allem für die Proteste der vom sächsischen Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften Pegida-Bewegung steht. „Wir wollen den Montag neu besetzen“, sagt Gerhard Ehninger von der Cellex-Stif-



Wir machen einen Brückenschlag zwischen Altstadt und Neustadt, verschiedenen Herkunftfen und Weltanschauungen.

Dirk Hilbert (FDP),
Dresdens
Oberbürgermeister

tung Dresden, die sich für den internationalen Austausch im Bereich Wissenschaft und Forschung einsetzt und das Gastmahl gemeinsam mit der AWO Sachsen, dem CSD und dem Verein „Dresden – Place to be!“ organisiert.

Angesichts des Brandanschlags am vergangenen Wochenende auf eine Flüchtlingsunterkunft in Leipzig mahnt Ehninger: „Es ist wichtig, dass wir uns unterhaken und gemeinschaftlich engagieren.“ Nicht nur für mehr Einheit, sondern auch, um gegen die Negativnachrichten über Dresden anzukämpfen. „Wir sind die Mehrheit“, sagt der Vorsitzende des Cellex-Stiftungsrates. „Doch die Mehrheit schweigt oft.“ Umso wichtiger sei es, am 5. September auf der Augustusbrücke ein lautes Zeichen zu setzen.

Über 70 Sponsoren unterstützen das Gastmahl in diesem Jahr, unter anderem die Technische Universität Dresden, Globalfoundries, die Dresdner Verkehrsbetriebe und SachsenEnergie.

Auf Dresdner Augustusbrücke: 340 Meter lange Festtafel für Vielfalt und Weltoffenheit

Zum sechsten Gastmahl "Dresden is(s)t bunt" werden am 5. September Menschen verschiedener Herkunft und Lebensanschauung über der Elbe miteinander speisen.



Vorgeschmack auf eine noch viel größere Festtafel: Auf der Dresdner Augustusbrücke wird am kommenden Montag im Sinne von Weltoffenheit und Vielfalt gemeinsam geschlemmt.

© Christian Juppe



Dresden. Das sechste Gastmahl "Dresden is(s)t bunt" verbindet in diesem Jahr die beiden Elburser in der Stadt. Am 5. September bilden 240 Tische eine 340 Meter lange Festtafel auf der Augustusbrücke. Das gemeinsame Essen soll ein Bekenntnis der Zivilgesellschaft zu Vielfalt und Weltoffenheit sein, wie die Organisatoren am Montag mitteilten. Zwischen verschiedenen

Herkünften oder Lebensanschauungen in der Stadt sollten Brücken geschlagen werden, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP). Beim Gastmahl könne man "auf angenehme kulinarische Weise das vermeintlich Fremde kennenlernen und ins Gespräch kommen".

Mit 113 Kulturpartnern und 76 Sponsoren beteiligen sich so viele Akteure wie nie an der Veranstaltung. Museen und Theater, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Religionsgemeinschaften, Vereine, Wissenschaftsinstitute, Stadt und Land sowie Unternehmen sorgen dafür, dass vom Schlossplatz bis zum Goldenen Reiter getafelt, getanzt und gespielt wird.

"Nicht nur negative Nachrichten aus Dresden"

Mitinitiator Gerhard Ehninger von der federführenden Cellex Stiftung sprach von einer "Gemeinschaft in Vielfalt". Diese werde gerade jetzt gebraucht. "Wir müssen zusammenstehen, uns unterhaken und die Probleme lösen, die auf uns zukommen." Der Brandanschlag auf eine Geflüchteten-Unterkunft in Leipzig mache deutlich, wie wichtig diese Gemeinschaft für ein friedliches Dresden sei, "das nicht nur durch negative Nachrichten von sich reden macht".

Hilbert verwies auf das zivilgesellschaftliche Engagement gegen den Missbrauch des Montags in der Stadt. Das sei in einer Zeit, wo den Menschen wegen des Krieges viel zugemutet werde, "alles andere als selbstverständlich".

Das Gastmahl "Dresden is(s)t bunt" wurde 2015 erstmals ausgerichtet, um dem verbal lauten Protest von Pegida das eher still gelebte Miteinander entgegen zu stellen. Nach Ansicht von Ehninger muss die schweigende Mehrheit lauter werden - damit Dresden lebenswert bleibe für die, die flüchten müssten oder aus privaten und beruflichen Gründen hierherkämen. (dpa)

„Dresden is(s)t bunt“ beim 6. Gastmahl für alle

Augustusbrücke, AWO Sachsen, Cellex Stiftung, CSD Dresden, Dresden, Dresden is(s)t bunt, Dresden Place to be!, Gastmahl für alle, Sachsen, Studenten, TU Dresden 1 min read 31. August 2022



Interessant? Dann teile es:

Am 5. September 2022 bist du zum großen Picknick in der Innenstadt eingeladen. Beim Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“ kannst du auf der Augustusbrücke und auf dem Schlossplatz nicht nur gemütlich essen, sondern auch mit anderen Menschen ins Gespräch kommen.

Das Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“ gibt es seit 2015. Die Idee dahinter war damals, dem Streit um die Aufnahme von Geflüchteten etwas entgegenzusetzen und zu zeigen, dass Dresden eine starke **Zivilgesellschaft** hat, die sich Fremdenhass entgegenstellt. Und was eignet sich besser, wenn man ins Gespräch kommen will, als ein gemeinsames Essen?! Seitdem is(s)t Dresden bunt, nämlich Speisen aus aller Welt.

Festtafel mitten in der Stadt

Am 5. September 2022 ist es nun schon zum 6. Mal so weit. Du darfst zwischen 16 und 20 Uhr an einer langen Festtafel, die auf der Augustusbrücke und dem Schlossplatz aufgebaut ist, Platz nehmen. Alle gastfreundlichen Menschen Dresdens sind eingeladen, Essen und Getränke zu teilen und sich kennenzulernen, so der Wunsch der Veranstalter. Das sind die **Cellex Stiftung**, die **AWO Sachsen**, der **CSD Dresden e.V.** und **Dresden Place to be!** Außerdem bei „Dresden is(s)t bunt“ dabei sind über 100 **Partner aus der Dresdner Kulturszene**, die für Musik, Tanz, Gesang und andere Unterhaltung sorgen.

„Dresden is(s)t bunt“ peilt neuen Rekord an

Das Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“ wird in diesem Jahr einen neuen Rekord aufstellen. Die Festtafel besteht aus sage und schreibe 240 Tischen. Da sollte jede und jeder ein gemütliches Plätzchen zum Schlemmen und Quatschen finden. Leckerer Essen und gute Gesellschaft sind auf jeden Fall garantiert. Und wer weiß, vielleicht findest du ja direkt neue Freunde. Also Daumen drücken für gutes Wetter!

Text: UNi

Dresden isst bunt. Ein Gastmahl für alle

Das 6. Dresdner „Gastmahl für alle“ tafelt diesmal auf der Augustusbrücke und auf dem Schloßplatz auf. Am Montag, 5. September, 16 bis 20 Uhr, bitten die Initiatoren von „Dresden isst bunt. Ein Gastmahl für alle“ Dresdnerinnen und Dresdner sowie die Gäste der Stadt an 240 Tische. Eine 340 Meter lange Tafel wird für ein paar Stunden zum quirligen Picknick-Platz. Hier können Interessierte gemeinsam essen, sich an Speisen und Kulturen aus aller Welt erfreuen und miteinander ins Gespräch kommen.

Schirmherr der Veranstaltung ist Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Die Cellex Stiftung organisiert das traditionelle Fest mit Unterstützung vom CSD Dresden e. V., der AWO Sachsen und dem Verein Dresden – Place to be! e. V. Mehr als 100 Kulturpartnerinnen und -partner tragen mit Musik, Tanz und Gesang zum Gelingen dieses bunten, multikulturellen und grenzenlosen Volksfestes bei. 100 Firmen und Vereine sowie das Amt für Kultur- und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden unterstützen und fördern die Veranstaltung.

.....
[www.cellex-stiftung.org/
gastmahl](http://www.cellex-stiftung.org/gastmahl)



Vielfalt: Hunderte bei Gastmahl «Dresden is(s)t bunt»

AKTUALISIERT AM 05.09.2022 - 18:33

MERKEN ☆ 0 | 1 Min.

Tausende Menschen haben die Dresdner Augustusbrücke am Montag zu einer fröhlichen Festtafel über die Elbe gemacht. Beim sechsten Gastmahl «Dresden is(s)t bunt» reiheten sich auf den 340 Metern vom Alt- zum Neustädtischen Ufer hübsch geschmückte und mit Speisen aus aller Welt 240 gedeckte Tische, an denen gegessen und getrunken, gemalt und gebastelt, geplaudert und diskutiert wurde. Dazwischen spielten Bands und kleine Kammerensembles, es wurde Tango getanzt und gesungen. Die Polizei beziffert die Gesamtzahl der Teilnehmer am Abend auf rund 5000.

Mit 113 Kulturpartnern und 76 Sponsoren beteiligten sich so viele Akteure wie nie an der Veranstaltung: Museen und Theater, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Wissenschaftsinstitute, Stadt und Land sowie Unternehmen. Dresden sende damit ein Zeichen von Vielfalt, Miteinander und Gemeinschaft in die Welt. «Das Gastmahl bringt Menschen zusammen, die sich kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen, und es spielt keine Rolle, woher man kommt, welche Sprache man spricht, man soll Interesse haben am Anderen», sagte Mitinitiator Gerhard Ehninger von der federführenden Cellex.

Auch Bürgermeister der Landeshauptstadt sowie Minister probierten die Köstlichkeiten aus aller Welt, die Gastgeber oder Gäste mitgebracht hatten. «Die lange Tafel ist ein starkes Signal für Zusammenhalt und Miteinander in unserer Gesellschaft», sagte Kulturministerin Barbara Klepsch (CDU), die selbst Gastgeberin war. «Eine wunderbare Idee.» Das besondere Gastmahl wurde 2015 erstmals ausgerichtet, um dem verbal lauten Protest von Pegida das eher still gelebte Miteinander entgegen zu stellen - und hat inzwischen Tradition.

Quelle: dpa

ANZEIGE



Singles in Melsungen?

Schau dir an, wer bei Parship ist
Jetzt verlieben!



Trading-Seminar heute

Erfahre im Webseminar die Methode um ein erfolgreicher Trader zu werden

Jetzt hier anmelden!



Zusammenkunft

Vielfalt: Hunderte bei Gastmahl "Dresden is(s)t bunt"

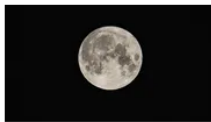
Aktualisiert am 5. September 2022, 21:22 Uhr ⓘ / Quelle: dpa Sachsen / 📄

🕒 ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.

Tausende Menschen haben die Dresdner Augustusbrücke am Montag zu einer fröhlichen Festtafel über die Elbe gemacht. Beim sechsten Gastmahl «Dresden is(s)t bunt» reihten sich auf den 340 Metern vom Alt- zum Neustädtischen Ufer hübsch geschmückte und mit Speisen aus aller Welt 240 gedeckte Tische, an denen gegessen und getrunken, gemalt und gebastelt, geplaudert und diskutiert wurde. Dazwischen spielten Bands und kleine Kammerensembles, es wurde Tango getanzt und gesungen. Die Polizei beziffert die Gesamtzahl der Teilnehmer am Abend auf rund 5000.

AKTUELLES

Schlagzeilen



Artemis 1

Die mächtigste Rakete, die je in den Orbit aufgebrochen ist

Z2X am Samstag

Was Kevin Kühnert nachts im Club gefragt wird

Türkei-Tourismus

Kein Land für diejenigen, die ...

Mehr News →

Mit 113 Kulturpartnern und 76 Sponsoren beteiligten sich so viele Akteure wie nie an der Veranstaltung: Museen und Theater, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Wissenschaftsinstitute, Stadt und Land sowie Unternehmen. Dresden sende damit ein Zeichen von Vielfalt, Miteinander und Gemeinschaft in die Welt. «Das Gastmahl bringt Menschen zusammen, die sich kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen, und es spielt keine Rolle, woher man kommt, welche Sprache man spricht, man soll Interesse haben am Anderen», sagte Mitinitiator Gerhard Ehninger von der federführenden Cellex.

Auch Bürgermeister der Landeshauptstadt sowie Minister probierten die Köstlichkeiten aus aller Welt, die Gastgeber oder Gäste mitgebracht hatten. «Die lange Tafel ist ein starkes

Signal für Zusammenhalt und Miteinander in unserer Gesellschaft», sagte Kulturministerin Barbara Klepsch (CDU), die selbst Gastgeberin war. «Eine wunderbare Idee.» Das besondere Gastmahl wurde 2015 erstmals ausgerichtet, um dem verbal lauten Protest von Pegida das eher still gelebte Miteinander entgegen zu stellen - und hat inzwischen Tradition.

© dpa-infocom, dpa:220905-99-642355/3

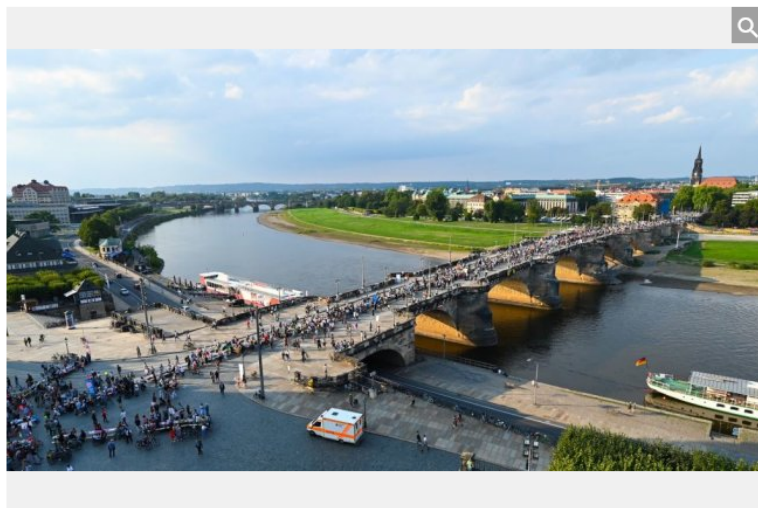
ANZEIGE

Investieren schafft Zukunft.

Mehr erfahren ▶

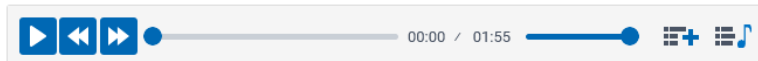
Vielfalt: Hunderte bei Gastmahl "Dresden is(s)t bunt"

Erschienen am 05.09.2022



Teilnehmende an der Veranstaltung "Gastmahl für alle" sind auf der Augustusbrücke unterwegs. Foto: Robert Michael/dpa

 Artikel anhören:



Dresden. Tausende Menschen haben die Dresdner Augustusbrücke am Montag zu einer fröhlichen Festtafel über die Elbe gemacht. Beim sechsten Gastmahl "Dresden is(s)t bunt" reihten sich auf den 340 Metern vom Alt- zum Neustädtischen Ufer hübsch geschmückte und mit Speisen aus aller Welt 240 gedeckte Tische, an denen gegessen und getrunken, gemalt und gebastelt, geplaudert und diskutiert wurde. Dazwischen spielten Bands und kleine Kammerensembles, es wurde Tango getanzt und gesungen. Die Polizei beziffert die Gesamtzahl der Teilnehmer am Abend auf rund 5000.

Mit 113 Kulturpartnern und 76 Sponsoren beteiligten sich so viele Akteure wie nie an der Veranstaltung: Museen und Theater, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Wissenschaftsinstitute, Stadt und Land sowie Unternehmen. Dresden sende damit ein Zeichen von Vielfalt, Miteinander und Gemeinschaft in die Welt. "Das Gastmahl bringt Menschen zusammen, die sich kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen, und es spielt keine Rolle, woher man kommt, welche Sprache man spricht, man soll Interesse haben am Anderen", sagte Mitinitiator [Gerhard Ehninger](#) von der federführenden Cellex.

Auch Bürgermeister der Landeshauptstadt sowie Minister probierten die Köstlichkeiten aus aller Welt, die Gastgeber oder Gäste mitgebracht hatten. "Die lange Tafel ist ein starkes Signal für Zusammenhalt und Miteinander in unserer Gesellschaft", sagte Kulturministerin [Barbara Klepsch](#) (CDU), die selbst Gastgeberin war. "Eine wunderbare Idee." Das besondere Gastmahl wurde 2015 erstmals ausgerichtet, um dem verbal lauten Protest von Pegida das eher still gelebte Miteinander entgegen zu stellen - und hat inzwischen Tradition. (dpa)

[> Informationen zum Gastmahl 2022](#)

© Copyright dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH



Di, 06.09.2022, 14:04 Uhr

VON
Laura Kirsten

Die Dresdner Augustusbrücke wurde am Montag zur Festtafel

Dresden is(s)t bunt - Tausende Besucher bei Gastmahl

Dresden - Am Montag haben tausende Menschen die Dresdner Augustusbrücke zu einer bunten Festtafel über die Elbe gemacht.



Beim sechsten Gastmahl "Dresden is(s)t bunt" reihten sich auf den 340 Metern vom Alt- zum Neustädtischen Ufer 240 hübsch geschmückte und mit Speisen aus aller Welt gedeckte Tische aneinander. An diesen wurde gegessen und getrunken, gemalt, gebastelt, geplaudert und diskutiert. Dazwischen spielten Bands und kleine Kammerensembles, es wurde Tango getanzt und gesungen. Die Polizei beziffert die Gesamtzahl der Teilnehmer am Abend auf rund 5.000. Mit 113 Kulturpartnern und 76 Sponsoren beteiligten sich so viele Akteure wie nie an der Veranstaltung: Von Museen und Theatern, über Bildungs- und Sozialeinrichtungen bis hin zu Stadt und Land sowie Unternehmen. Auch Bürgermeister der Landeshauptstadt sowie Minister nahmen teil. Laut Kultusministerin Barbara Klepsch sei die lange Tafel ein starkes Signal für Zusammenhalt und Miteinander in unserer Gesellschaft. Wie Mitinitiator Gerhard Ehninger sagte, bringe das Gastmahl

Menschen zusammen und es spiele keine Rolle, woher man komme, welche Sprache man spreche. Es gehe um das Interesse am Anderen. (mit dpa)

Fotos: Ove Landgraf

„Dresden is(s)t bunt“: Zum sechsten Mal luden Vereine, Institutionen und Firmen zum gemeinsamen Gastmahl und Gespräch auf die Augustusbrücke.



▲ Süße Kalorie
bombe am Star
des Ukrainisch
Koordinationsz
trums: Anastas
Stulen (21) test
den Honigkuch

Darf
Abend
Krets

Freiluft-Gaststube Augustusbrücke

Hier wird über der Elbe getafelt



Rote-Bete-Suppe mit saurer Sahne, Hefebrotchen mit Knoblauch, Papageienkuchen, Obstspieße und dazwischen jede Menge

gute Gespräche und Musik: Vereine, Institutionen und Firmen haben gestern die Augustusbrücke und den Schloßplatz in Dresdens größte Freiluft-Gaststube verwandelt.

Bis zum Abend konnten sich an den 240 aufgestell-

ten Tischen Gäste verköstigen lassen. Einer von ihnen: Ministerpräsident Michael Kretschmer (47). Er ließ sich vom syrischen Mediziner Abed Sarraf (33) zu einer Kostprobe verleiten - und das, obwohl der Regierungschef auf Süßes eher verzichtet. Bei Halawet el jiben - einer arabischen Süßspeise aus Mozzarella-Käse - wurde aber auch Sachsens Landesvater schwach: „Sehr gut, lecker!“

Auf die Frage, ob sich der Internist wohlfühlt in Dresden, antwortete er: „Ja, das tue ich. Aber es gibt leider

noch immer viele Vorurteile und ein gewisses Schubladendenken. Da muss man etwas dagegen tun - in positiver Weise.“ Die lange Tafel zwischen der Neustadt und Altstadt war auf jeden Fall ein starkes Signal für

Zusammenhalt und Miteinander in der Landeshauptstadt. Michael Kretschmer: „Das ist wirklich eine tolle Initiative aus der Bürgerschaft, die Mut macht. Hier suchen Menschen das Verbindende.“ **RK**



Was etwas vom Halawet el jiben sein? Sarraf (33) lässt MP Michael Kretschmer (47, r.) naschen.



„Wir entfachen Magie“: Unter ihrem Spielzeitmotto wartete die Staatsoperette mit Streichmusik und Papageienkuchen auf.



Gastmahl für alle in Dresden

Mit einem gemeinsamen Open-Air-Essen in der Altstadt haben Dresdnerinnen und Dresdner am Montag ein Zeichen für Toleranz gesetzt. Unter dem Motto „Dresden is(s)t bunt“ trafen sie sich an Tischen auf der historischen Augustusbrücke und auf dem Schlossplatz. Rund 2000 Menschen konnten gleichzeitig an der etwa 340 Meter langen Festtafel Platz nehmen. Eingeladen waren „alle gastfreundlichen Menschen Dresdens“. Die Idee des Treffens ist, Speisen miteinander zu teilen und dabei ins Gespräch zu kommen. Organisiert wurde das „Gastmahl für alle“ zum sechsten Mal von der Dresdner Cellex Stiftung. Akteure und Akteurinnen der Zivilgesellschaft wollen damit für ein friedliches Miteinander werben. Mehr als 100 Kulturpartner gestalteten das Gastmahl unter anderem mit Musik und Tanz. 76 Sponsoren beteiligten sich laut Stiftung an dem Ereignis, so viele wie nie zuvor. Die Schirmherrschaft hatte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) übernommen.

FOTO: ANJA SCHNEIDER



Professor Gerhard Ehninger hat das „Gastmahl für alle“ ins Leben gerufen, Dr. Eva Sturm organisiert es. Beide freuen sich über die große Resonanz.

Foto: Marion Doering

„Hass strengt an“

Dresdner und Gäste der Stadt finden sich zum „Gastmahl für alle“ an einer über 300 Meter langen Tafel zusammen – gegen Gewalt, Ausgrenzung und Rassismus.

VON NADJA LASKE

Wer gestern allein aß, hat was verpasst. Wahrscheinlich gab es dann wohl auch vergleichsweise eintönige Kost. Die Dresdner und Gäste der Stadt, die an der mehr als 300 Meter langen Tafel auf der Augustusbrücke Platz genommen oder sie mit gedeckt haben dagegen, konnten sich vor Vielfalt kaum entscheiden.

Um die geht es beim „Gastmahl für alle

– Dresden is(s)t bunt“ nicht nur kulinarisch, sondern vor allem menschlich. Als Angebot des friedlichen, offenen, toleranten und respektvollen Zusammenseins in einer Zeit der Feindseligkeit und Gewalt gegen Geflüchtete, Migranten und Andersdenkende 2015 ins Leben gerufen, hat die Aktion nie an Bedarf verloren.

Nicht dagegen, sondern dafür

Entsprechend wurde die Resonanz immer stärker, so dass inzwischen 180 Vereine, Institutionen, Unternehmen und Parteien daran teilnehmen, ihre Intension für eine aufgeschlossene, harmonische Zivilgesellschaft an den insgesamt 240 Tischen mitteilen oder das Gastmahl und weitere Projekte als Sponsoren unterstützen.

Mitten im Getümmel bei schönstem Sonnenschein geht Professor Gerhard Eh-

ninger von Tisch zu Tisch, um mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Der Mediziner, Forscher und Unternehmer hat das Gastmahl gegründet. Sieben Jahre später sieht er die Gesellschaft trotz spalterischer Herausforderungen ganz und gar nicht am menschlichen Abgrund. „Hass strengt an“, sagt er 70-Jährige. Deshalb baut er darauf, dass Hetze über kurz oder lang verhallt, zumal aus ihr keine der Gesellschaft dienlichen Ziele erwachsen. „Aber wir sind nicht gegen etwas angetreten, sondern für den Austausch, das gegenseitige Kennenlernen und die Menschenrechte“, betont er.

Zwar sei dieser Tag, nur einer von 365 des Jahres. Doch die Arbeit der cellex foundation Stiftung, die „Dresden is(s)t bunt“ organisiert, hat noch viele weitere Projekte etabliert, die für Weltoffenheit und Tole-

ranz wirken. Dazu gehört unter anderen „Mosaik – grenzenlos musizieren“, wodurch Kinder mit unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft kostenfreie, intensive musikalische Ausbildung und damit Horizonte zuteilwird.

Viele bekannte Gesichter aus Politik, Wirtschaft, Kultur waren in der entspannten Menge zwischen Alt- und Neustadt zu sehen, darunter Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer. Musik schallte aus allen Richtungen und sämtliche Back- und Kochanleitungen der Welt schienen sich auf den Tellern wiederzufinden.

„Wir freuen uns sehr, dass wir die Augustusbrücke für diesen Anlass nutzen dürfen“, sagt Gerhard Ehninger. „Coronabedingt konnte sie nach der Sanierung nicht festlich eingeweiht werden. Das hier ist die zweite Chance.“



Bei bestem Wetter wurde u.a. vor der Hofkirche auf dem Schloßplatz gespeist.

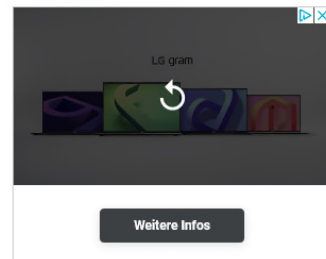


Voller Erfolg für Gastmahl "Dresden is(s)t bunt"

Zuletzt aktualisiert: 06.09.2022 | 06:25 Uhr Autor: [Redaktion](#)



Bei spätsommerlichen Temperaturen haben am Montagnachmittag mehr als Tausend Dresdner Platz beim sechsten Gastmahl genommen. Unter dem Motto "Dresden isst bunt" feierte die Veranstaltung einen großen Erfolg. "Es wird richtig gut angenommen", freute sich Eva Sturm, die Vorständin der Cellex Stiftung, welche das bunte Event mit ins Leben gerufen hatte. Sie schätzte die Zahl der Teilnehmer auf gut und gerne 1000 Menschen. Die Menschen zeigten sich gastfreundlich und gut gelaunt.



Erstmals wurde das Gastmahl auf der Augustusbrücke in Dresden und auf dem Schlossplatz bei der Hofkirche gefeiert. Auf dem Schlossplatz lud eine Bühne mit Bands ein, es wurde getanzt und gesungen. Auch Spiele konnten gespielt werden. Natürlich standen vor allem internationale Speisen aus den verschiedensten Communities im Vordergrund und der Austausch untereinander, ganz im Zeichen der Toleranz und Vielfalt. Dafür war auch die "Pride Tram" der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) mit vor Ort.

Zusammenkunft

Vielfalt: Hunderte bei Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“



Teilnehmende an der Veranstaltung "Gastmahl für alle" sind auf der Augustusbrücke unterwegs.
Robert Michael/dpa

Tausende Menschen haben die Dresdner Augustusbrücke am Montag zu einer fröhlichen Festtafel über die Elbe gemacht. Beim sechsten Gastmahl Dresden is(s)t bunt reichten sich auf den 340 Metern vom Alt- zum Neustädtischen Ufer hübsch geschmückte und mit Speisen aus aller Welt 240 gedeckte Tische, an denen gegessen und getrunken, gemalt und gebastelt, geplaudert und diskutiert wurde. Dazwischen spielten Bands und kleine Kammerensembles, es wurde Tango getanzt und gesungen. Die Polizei beziffert die Gesamtzahl der Teilnehmer am Abend auf rund 5000.

Mit 113 Kulturpartnern und 76 Sponsoren beteiligten sich so viele Akteure wie nie an der Veranstaltung: Museen und Theater, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Wissenschaftsinstitute, Stadt und Land sowie Unternehmen. Dresden sende damit ein Zeichen von Vielfalt, Miteinander und Gemeinschaft in die Welt. Das Gastmahl bringt Menschen zusammen, die sich kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen, und es spielt keine Rolle, woher man kommt, welche Sprache man spricht, man soll Interesse haben am Anderen, sagte Mitinitiator Gerhard Ehninger von der federführenden Cellex.

Auch Bürgermeister der Landeshauptstadt sowie Minister probierten die Köstlichkeiten aus aller Welt, die Gastgeber oder Gäste mitgebracht hatten. Die lange Tafel ist ein starkes Signal für Zusammenhalt und Miteinander in unserer Gesellschaft, sagte Kulturministerin Barbara Klepsch (CDU), die selbst Gastgeberin war. Eine wunderbare Idee. Das besondere Gastmahl wurde 2015 erstmals ausgerichtet, um dem verbal lauten Protest von Pegida das eher still gelebte Miteinander entgegen zu stellen - und hat inzwischen Tradition.

Startseite > Deutschland > Sachsen

Vielfalt: Hunderte bei Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“

Erstellt: 05.09.2022 Aktualisiert: 06.09.2022, 23:21 Uhr

Kommentare

Teilen



Teilnehmende an der Veranstaltung "Gastmahl für alle" sind auf der Augustusbrücke unterwegs. © Robert Michael/dpa

Tausende Menschen haben die Dresdner Augustusbrücke am Montag zu einer fröhlichen Festtafel über die Elbe gemacht. Beim sechsten Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“ reichten sich auf den 340 Metern vom Alt- zum Neustädtischen Ufer hübsch geschmückte und mit Speisen aus aller Welt 240 gedeckte Tische, an denen gegessen und getrunken, gemalt und gebastelt, geplaudert und diskutiert wurde.

Dresden - Dazwischen spielten Bands und kleine Kammerensembles, es wurde Tango getanzt und gesungen. Die Polizei beziffert die Gesamtzahl der Teilnehmer am Abend auf rund 5000.

Mit 113 Kulturpartnern und 76 Sponsoren beteiligten sich so viele Akteure wie nie an der Veranstaltung: Museen und Theater, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Wissenschaftsinstitute, Stadt und Land sowie Unternehmen. Dresden sende damit ein Zeichen von Vielfalt, Miteinander und Gemeinschaft in die Welt. „Das Gastmahl bringt Menschen zusammen, die sich kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen, und es spielt keine Rolle, woher man kommt, welche Sprache man spricht, man soll Interesse haben am Anderen“, sagte Mitinitiator Gerhard Ehninger von der federführenden Cellex.

Auch Bürgermeister der Landeshauptstadt sowie Minister probierten die Köstlichkeiten aus aller Welt, die Gastgeber oder Gäste mitgebracht hatten. „Die lange Tafel ist ein starkes Signal für Zusammenhalt und Miteinander in unserer Gesellschaft“, sagte Kulturministerin Barbara Klepsch (CDU), die selbst Gastgeberin war. „Eine wunderbare Idee.“ Das besondere Gastmahl wurde 2015 erstmals ausgerichtet, um dem verbal lauten Protest von Pegida das eher still gelebte Miteinander entgegen zu stellen - und hat inzwischen Tradition. dpa